

Spartaker erheben wieder ihr Haupt

Zu Eisenach und Bremen haben sie die Macht an sich gerissen; Truppen dorthin abgeschickt.

Berlin, 2. Febr. (Berzöger.) — Hier aus verschiedenen Randteilen eingelaufene Berichte belegen, daß eine neue Spartakusbewegung im Gange ist und an Stärke gewinnt. Die Regierung ist entschlossen, Gewalt zur Unterdrückung des Aufstandes anzuwenden, und man sieht schweren Kämpfen entgegen. Regimentsgruppen befinden sich auf dem Wege nach Düsseldorf, in dessen Nähe sich Spartaker verdrängt haben. Die Regierung hat dazu Erlaubnis von der Entente einholen müssen, da Düsseldorf in der neutralen Zone liegt.

Zu Eisenach war gestern ein Aufstand der Spartakusleute zu verzeichnen; dieselben haben sich der telegraphischen Verbindungen bemächtigt und sind entschlossen, der Regierung Widerstand zu leisten. Sie haben erklärt, Gewalt anzuwenden, um die Nationalversammlung zu Weimar zu beschleunigen. Jemand, der sich nach Weimar begibt, muß einen speziellen Erlaubnisbeschein aufweisen; alle unermittelten Personen werden aus der Konvention entfernt.

Bremen gilt als Lager der Spartakusleute; alle telegraphischen und telefonischen Verbindungen sind unterbrochen. Ausserlebens Mannschaften der Regimentsgruppen befinden sich auf dem Wege dorthin; die Spartaker aber sind entschlossen, bis auf den letzten Mann zu kämpfen. Zugleich hat die Regierung noch einmal den Weg zur Güte versucht, um die Aufständischen zur Vernunft zu bringen. Gelingt dies nicht, so wird die Stadt belagert werden; dieses aber möchte man wenn möglich vermeiden.

In Hamburg und Wilhelmshaven soll wieder Ordnung herrschen. Bremen, 3. Febr. (Radio.) — Die Spartakusregierung zu Bremen hat resigniert. Die Aufständischen haben sich bereit erklärt, die Waffen dem 9. Armeekorps auszuliefern. Militärgouverneur Noske ist erlucht worden, die Truppen zurückzuziehen.

Großer Eisenbahnstreik in Schweden

Kopenhagen, 3. Febr. — Der Eisenbahnverkehr im südlichen Teil von Schweden ist infolge des Streiks der Angestellten an 19 Bahnen vollständig gelähmt. In mehreren Städten des Inlandes herrscht großer Mangel an Nahrungsmitteln, und das Volk darbt, da es auf die täglichen Zufuhren angewiesen ist.

Krowder bleibt Militärgeschichtswissenschaftler

Washington, 3. Febr. — Generalmajor Crowder wird trotz gegenteiliger Gerüchte vom Präsidenten Wilson wieder zum Militärgeschichtswissenschaftler ernannt werden.

Gedenkfest für Roosevelt

Die Gedenkfest für den verstorbenen Ex-Präsidenten Roosevelt, die im ganzen Lande Sonntag, den 9. Februar stattfinden soll, wird in Omaha 3:30 nachmittags im Auditorium vor sich gehen.

Ein Trompeten-Quartett von den beiden Joris wird die Feier eröffnen und schließen.

Ansprachen werden gehalten werden vom Mayor und den Herren F. S. Wagner, Senator Morris Brown, Dr. J. F. Wilson und W. F. Gurley.

Befürworter allgemeinen Streik in Seattle

Seattle, 3. Febr. — Donnerstag morgen 10 Uhr werden 130 lokale Unions einen Sympathiestreik für die Werftarbeiter beginnen, die 25,000 Mann stark, erhöhte Löhne verlangen.

Selbst Unions wie die der „longshoremen“, die von ihren internationalen Beamten die Weisung erhalten hatten, sich fern zu halten, beschloffen, sich am Streik zu beteiligen.

Dockarbeiter kehren zur Arbeit zurück

London, 3. Febr. — Dockarbeiter von drei Dampfergesellschaften sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt; auch heißt es, daß eine Anzahl Streiker in den Schiffsbauhöfen des Glace Districts die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Fünf Personen ertranken

Madison, Wis., 3. Febr. — Auf einem kleinen vier Meilen von hier gelegenen See brachen zwei Männer und drei Mädchen durchs Eis und ertranken.

Omaha Regierung zur Konferenz bereit

Washington, 3. Febr. — Die Regierung von Omaha hat sich mit den Alliierten wegen der vorgeschlagenen Konferenz in Brüssel in Verbindung gesetzt. In der Zwischenzeit dauern die Kampf mit den Bolschewiki fort.

Freiheits-Anleihe wird verschoben

Washington, 3. Febr. — Das Schatzamt zieht zur Zeit in Erwägung, ob es nicht das Beste wäre, die Eröffnung der nächsten Freiheitsanleihe - Kampagne vom 6. April auf den 21. April zu verschieben, um ein Zusammenfallen derselben mit der Fastenzeit zu vermeiden. Eine bestimmte Entscheidung ist noch nicht getroffen, doch ist es wahrscheinlich, daß der spätere Termin gewählt werden wird. Offiziell wurde bekannt gegeben, daß weder Sekretär Clegg noch seine Mitarbeiter bis jetzt einen Versuch gemacht haben, betreffs der Zinsrate oder der anderen Details der Anleihe zu einem bestimmten Entschluß zu kommen. Wie immer auch die Anleihe - Bedingungen lauten mögen, eins ist sicher, daß dieselben das Prinzip befolgen werden, den Marktpreis der früheren Anleihen nicht zu drücken. Man ist in Schatzamt daher befreit, die Zinsrate für die 5. Anleihe so niedrig wie möglich zu halten, da man sich sagt, daß eine fünfprozent-Anleihe die früheren Anleihen unbedingt schädigen würde.

Unter den Mitteln, welche als Schatz für die Preise der ausstehenden Bonds ergriffen werden können, sind besonders hervorzuheben: Weitere Steuer - Befreiungen für bereits ausstehende Bonds; Annahme derselben für gewisse Steuern in Zukunft; Konvertierung derselben in höher verzinsten Wertpapieren. In Washington ist man dafür, daß die Zinsrate für die nächste Anleihe auf 4% oder gar 5 Prozent erhöht wird, aber im Schatzamt ist man dagegen und sagt, daß die große Masse des patriotischen amerikanischen Volkes auf die Mahnung, daß das durch die Anleihe aufzubringende Geld dazu dienen solle, „dem Jungen heimzubringen“ und „dem Ding ein Ende zu machen“ in prompter Weise reagieren werde. Diese beiden Phrasen werden unter den Kampagne-Motivs jedenfalls in hervorragender Weise figurieren.

Amerikanische Verlustliste

Washington, 3. Febr. — Die Regierung hat nachstehende Verlustliste veröffentlicht: Sonntagsbericht — Schmer verwundet 138; vermisst 55; zusammen 173.

Montag Vormittagsbericht — Unfälle erlitten oder aus anderen Ursachen gestorben 4; Krankeheiten erlitten 55; schwer verwundet 225; vermisst 13; zusammen 275.

Nachmittagsbericht — Gefallen 40; ihren Wunden erlegen 35; bei einem Aeroplanunfall umgekommen 1; Unfälle erlitten oder aus anderen Ursachen gestorben 12; an Krankeheiten gestorben 65; schwer verwundet 110; vermisst 22; zusammen 285.

Wollen nicht mit Bolschewiki konferieren

London, 3. Febr. — Präsident Dzhaparidse der nordrussischen Republik, auf dem Wege zur Konferenz in Paris, bezeichnet es als unannehmbar, daß die Nordrussen mit den Bolschewiki konferieren sollten. Einer von beiden nur könne die Oberhand haben.

Wünscht Movies und Tanzhallen am Sonntag geschlossen

Rev. Colahan von der Central United Presbyterian Kirche predigte Sonntag zu Gunsten eines Verbots von Movies und Tanzhallen am Sonntag. Auf seinen Vorschlag in Poolhall, Theatern und Tanzhallen fand er nichts Weses, aber er hält für eine Entbehrung des Sabbats.

Ueberraschung für Polizisten

Zwei Polizisten von Council Bluffs hatten einen Autostiefen keine Maschine aus einem Lode zu beschleichen. Die beiden Penzimanen bestrafen die Strafe. Ein dritter kam, versuchte anzuhaken, glitt aber vom Wege. Das war nichts Außerordentliches. Als aber der Führer sich hastig aus dem Staube machte, wurden die Herren von der Polizei ergriffen. Sie untersuchten die ergriffene angekommene Car. Nur 240 Fints Schnaps war ihre Beute, die sie Sheriff Edwards von Glenwood, in dessen Bezirk sich dies zutrug, zu stellten.

Die Columbus Ritter führen 200 neue Mitglieder ein

Die Columbus Ritter erhöhten ihre Mitgliederzahl auf 1.200, eine Zunahme von 200. Ein Bankfest folgte der Feier der Einführung. Der festliche Vorlauf ist, nach diesem Jahr 2.000 Mitglieder zu haben.

Verlangt Untersuchung der Stellenbesetzung

George Klefner, Bundesagent für Stellungsmaßnahmen in Omaha, hat den Wahlfahrtsauschuss der Stadt erucht, eine Untersuchung der Beschäftigungsmethoden der Privatbüros für Stellenwählende und der von ihnen benutzten Gesetze anzustellen.

Komplotz zugunsten des früheren Kaisers

Amerikanisches Hauptquartier in Deutschland, 2. Febr. (United Press.) — Amerikanische Militär Geheimpolizei hat ein Komplotz entdeckt, welchem zufolge unter der Bevölkerung im Okkupationsgebiet Ergebnisse abgefaßt werden. Die amerikanischen Behörden haben Untersuchungen angeestellt; man glaubt, daß die Bewegung von Berlin ausgeht.

Man hat im Hauptquartier festgestellt, daß die Organisation und der Etat aller deutschen Regimenter, wie sie vor dem Kriege bestanden, aufrecht erhalten werden, außer in Elsaß-Lothringen. Die Stärke dieser Regimenter aber ist auf 1.000 Mann verringert worden.

Näheres über Ballins Selbstmord

Paris, 3. Febr. — Daß Albert Ballin, Leiter der Hamburg-Amerikanische, Selbstmord beging, am Tage von Kaiser Wilhelm's Abdankung, schildert die „Wahrheit“, und andere deutsche Zeitungen drücken ihren Beifall ohne Bemerkungen nach. Danach wurde Ballin vom Arbeiter- und Soldatenrat befohlen, das Gebäude der „Sagap“ in Hamburg sofort zu verlassen, er hat um eine Viertelstunde freit, es wurden ihm aber nur fünf Minuten gewährt, und da krank er Gift, woran er unter großen Schmerzen zehn Minuten nach seiner Ankunft im Krankenhaus gestorben ist.

Japan vergrößert seine Kriegsflotte

Tokio, 3. Febr. — Japan hat beschlossen, seine Kriegsflotte weiter auszubauen. Unter den neuen Kriegsschiffen befinden sich zwei Schlachtschiffe von je 40.000 Tonnen. Die Arbeiten an zwei weiteren großen Schlachtschiffen sollen bald in Angriff genommen werden.

Sinn Feiner halten zu den Streikern

London, 3. Febr. — Einer Dubliner Woche gemäß haben die Sinn Feiner mit den Streikern in Irland gemeinsame Sache gemacht, um die Behörden zu zwingen, die inhaftierten Kameraden freizugeben.

Eine Verfügung des Generalpostmeisters

Washington, 3. Febr. — Generalpostmeister Burleson hat verfügt, daß allen Hotels, Speisehäusern, Klubs und Privatbüros, die Gebühren für Vermittlung des Telefons höhere Preise berechnen, als sie selber zahlen, der Dienst entzogen werde.

Feldzug der Ukrainer gegen die Rumänen

London, 3. Febr. — Nachrichten aus Kopenhagen an die Mail betonen, daß eine ukrainische Armee einen Angriff auf die Rumänen plant. Mehrere haben eine Armee an der Landesgrenze zusammengezogen.

Nebraska stellte 53,452 Mann

Professorschall General Crowder hat die Erklärung abgegeben, daß Nebraska zu dem Weltkrieg 53,452 Mann gestellt hat.

Bill über Verwundung von Geländereisen

Washington, 3. Febr. — Die Konferenz wegen der Bill für Verwundung von Geländereisen beschloß, daß, wer Anträge in der Regierungskammer hat, diese von der Regierung pachten kann, wenn er 1/2 monatlich bezahlt, daß aber in Marine Geländereisen keine neuen Quellen gegraben werden dürfen.

\$40,000 für Omahas J. M. C. A. und J. W. C. A.

Seitdem begann der „Drive“ für \$40,000 zu Gunsten der Omaha J. M. C. A. und J. W. C. A. Das Geld soll zu gleichen Hälften verteilt werden. 150 Frauen werden die Stadt „kanvasen“.

Paris, 3. Febr. — Die Bürger der Stadt Brüssel erwarten mit Spannung, daß das Datum des Besuchs des Präsidenten Wilson festgesetzt werde, damit sie sich darauf vorbereiten können. So sagt Herr Paul Somans, belgischer Minister des Auswärtigen und ernannter Friedensdelegat. Er sagte, daß der Präsident einen solchen großartigen Empfang erhalten würde, wie ihm in Europa bis jetzt nicht zu Teil geworden ist. Präsident Wilson wird wahrscheinlich am 9. und 10. Febr. in Brüssel, am 11. Februar zur Vola-Vorstellung in Opernhaus, wieder in Paris zu sein.

Gefahr für Alliierte in Archangel

Washington, 3. Febr. — In militärischen Kreisen gilt die Lage der Alliierten im Archangel-Distrikt als sehr kritisch. Die Briten haben dort 6.000, die Amerikaner 4.500, die Franzosen 1.500, lokale Russen unter britischen Offizieren 1.200 Mann. Außerdem sind vorhanden etwa 1.000 Mann von andern, kleineren Nationen. Die ihnen gegenüberstehenden Bolschewiki müssen zahlreich sein, und der Rückzug der Alliierten, 40 Meilen, kann sich nicht nur auf Vorposten beziehen. — An der Dwina halten die Alliierten Stand. Der Feind wurde am letzten Freitag wieder zurückgewiesen.

Der Kampf gegen Whiskeysmuggler

Lawson, 3. Febr. — Ein gepanzerter Artilleriespann wird künftig alle Landstraßen an der Grenze der Staaten Ohio und Michigan patrouillieren infolge der vielen Schieferereien zwischen Schnaps-smugglern und Staatsfunktionären, welche letztere das Prohibitionsgesetz zur Bundesverfassung durchzuführen sollen. Seit Einführung des Prohibitionsgesetzes zur Bundesverfassung ist die Tätigkeit der Whiskeysmuggler zwischen Toledo und Detroit noch weit größer geworden, und viele Kraftwagen, auf denen Schnaps eingeführt wird, sind mit Schießwaffen besetzt, die von ihren Besetzern Gebrauch machen. Der Oberst Handcock von der Staatspolizei behauptet.

Holland erhält Schiffe wieder

Washington, 3. Febr. — Holländische Schiffe, die von der Regierung zur Zeit requiriert wurden, sind auf die Anordnung des Schiffsfahrers bedingungslos an die holländische Regierung zurückgegeben worden. Alle Schiffe werden sofort bei ihrer Ankunft in Japan an Holland übergeben werden.

Amerikanische Truppen verunglückt

Tones, Frankreich, 3. Febr. — Acht Per. Staaten Soldaten wurden getötet und 30 mehr oder weniger verletzt, als ein Truppenzug, der amerikanische Soldaten, von Chantonnay nach Preit befördern sollte, mit zwei deutschen Lokomotiven, die auf dem Geleise standen, kollidierte. Die Toten und Verletzten wurden nach Par-Zur-Aube gebracht.

30 Tage für Schnaps-smuggler

Charles Seidel von St. Joseph verurteilt zu 30 Tagen Schnaps nach Omaha zu schmuggeln, wurde abgeführt und von Bundesrichter Woodrough zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Es war eine große Enttäuschung für Charles, dem, nach seiner Aussage, verhängt worden war, daß er nur eine Geldstrafe in Omaha zu bezahlen habe, sollte er abgeführt werden. Die Geldstrafe hatte er allerdings — \$100 und Gerichts-kosten in Polizeigericht — aber die Freiheitsstrafe war ihm ebenfalls unangenehm wie unerwartet.

Verhörung inproiziert

Preit, 3. Febr. — General Verhörung inproiziert Sonderzug zur Inproizierung der Kaserne der amerikanischen Truppen hier eingeführt, weil über deren Ueberführung und sonstige Einrichtungen obfällige Besprechungen in der französischen Presse erschienen waren.

Revolution in Portugal

Madrid, 3. Febr. — Republikaner und Monarchisten behaupten beide gegesetzt zu haben. Eine offizielle Bekanntmachung der republikanischen Regierung behauptet, daß nach einer Schlacht von neun Stunden bei Agueda die Monarchisten geschlagen und in die Flucht getrieben worden seien, und daß die Einnahme von Aveiro und Chaves erfolgt sei.

Wiens Bürstenfabrik vergrößert

Die Wiens-Omaha Bürstenfabrik wird vergrößert werden. Im anliegenden Land, das gekauft wurde, soll ein neues Gebäude aufgeführt werden. Die Maschinen einer Fabrik, die die Firma in Duluth, Minn., gekauft hat, wird darin aufgestellt und beide unter einem Betrieb gestellt werden.

West-Leavenworth Straße soll geplanzt werden

Im kommenden Jahre soll die West-Leavenworth Straße von der 48. bis Elmwood Park und 51. Avenue und 55. Straße von Spangard bis Leavenworth gepflanzert werden. Ein Beleuchtungs-System ist bereits installiert worden. Die Kreuzung der Missouri Pacific an der 45. und Leavenworth Straße wird in einer Modifikation umgewandelt und die Arbeit am 1. April begonnen.

Erstreckt die Mädchen

A. D. Nelson, 2803 Ohio Str., hat für kurze Zeit nur eine „Schneefestherberge“ an der Ecke der 17. und Douglas Straße eingeführt, indem er die von der Arbeit heinkehrenden Telefonmädchen mit einem Revolver erstreckt. Er wurde vom Polizisten Coffey in Haft genommen und der Trunkenheit, des Tragens von Waffen und der Injultierung von Frauen angeklagt.

Die Autodiebe könnten sich getieren einen Feiertag

Die Autodiebe könnten sich getieren einen Feiertag. Diebe anderer Art waren um 10 länger. Der Polizei wurden 11 Diebstähle und Einbrüche angemeldet.

Bolschewiktruppen besetzen Kiew

Warschau, Freitag, 31. Jan. — Kiew ist von den Bolschewiktruppen genommen worden; ein Teil der ukrainischen Bauernarmee, die von General Petlura befehligt wird, ist zu den Bolschewiki übergegangen. Die ukrainische Regierung hat ihren Sitz von Kiew nach Winniz verlegt. Die Eisenbahnverbindung mit Kiew ist bei Kovel unterbrochen worden. Dort versuchen deutsche Truppen unter Deutschen, die aus der Ukraine in zugezogener Weise zurückzuziehen, Ordnung zu bringen.

Die Tschecho-Slowaken werden hier wegen der Vorkommnisse zu Tode schwer getödtet. Leutnant Reginald Foster, der sich im Auftrage der Friedenskommission hier befindet, soll den Präsidenten der tschechisch-slowakischen Republik, Dr. Masaryk gefragt haben, ob die Alliierten den Tschechen Erlaubnis gegeben haben, die Polen anzugreifen.

Keine Pässe für Buren

Kronstadt, 3. Febr. — Die süd-afrikanische Regierung hat dem General Christian de Wet und Pieter Krugers, einem Enkel Präsident Krugers, Mitgliedern einer von Kongress von Bloemfontein zur Hilfe nach Paris ernannten Kommission, die Ausstellung von Pässen verweigert. Die Reise sollte den Zweck haben, dem Friedenskongress Vorschläge zur Bildung eines unabhängigen Südafrika zu unterbreiten.

John Briggs, Chef der Detektivs, suspendiert

Polizeikommissar Ringer hat den Chef der Detektivs, John Briggs, von Aute suspendiert. Die unmittelbare Ursache ist eine Anklage, daß Briggs Mitte Dezember einen Verhaftungsbefehl, der Richter Britt's Unterschrift hatte, nach Red Oak sandte, um einen gewissen Calloway, der im Verdachte der Schießsüchtung stand, nach Omaha zu bringen, und daß Richter Britt diesen Befehl nicht ausgeführt habe. Briggs gibt zu, daß die Unterschrift gefälscht war.

Die Anzeige gelangte vor Polizeikommissar Ringer am Samstag, Er und Polizeichef Eberstein stellten eine sofortige Untersuchung an. Der Folge die Suspendierung war. Briggs war früher Chef der Polizei in Süd-Omaha und wurde im Mai 1918 zum Chef der Geheimpolizei ernannt. Als seinen Nachfolger nennt man den Geheimpolitisten S. B. Sage, den der Kommissar, mit der zeitweiligen Wahrung der Geschäfte des Departments beauftragt hat. Auch heißt es, daß Kapitän Heitfeld Aussicht habe, Briggs Nachfolger zu werden.

Gepflasterte Hofstraßen

In einer Verabreichung, die am Samstag in den Räumen der Sandelskammer stattfand, und an der sich auch die Mitglieder des Rotary Club, des Automobil-Klub, der Grundeigentumsbesitzer und der County-Kommissäre beteiligten, wurde der Plan zur Pflasterung der Hofstraßen außerhalb der Stadt Omaha in Beratung genommen. Der Pflasterungsplan ist ein umfangreicher und erfordert einen Kostenaufwand von circa \$3,000,000. Das Geld soll natürlich in erster Linie durch eine Bondausgabe aufgebracht werden; zugleich rechnet man auf Zuschüsse der Bundesregierung. Das Komitee hatte einen großen Pflasterungsplan ausgearbeitet, der von sämtlichen Anwohnern mit Interesse studiert wurde. Sollte der Plan angenommen werden, so würden in Douglas County etwa 100 Meilen Hofstraßen gepflastert werden.

Lichtwech bringt Schnee

Das Wetterbüro hat mit seinen Wettervorhersagen in den letzten Monaten viel Glück gehabt und es jedesmal richtig getroffen. Ohne eine wesentliche Änderung in der Temperatur trat in der letzten Nacht ein reichlicher Schneefall ein. Wenn das Wetterbüro keinen Fehler gemacht hat, so wird am Mittwoch entweder Regen oder Schnee einbrechen; der letzte Teil der Woche soll uns alsdann wieder schönes Wetter bringen.

Aus Des Moines

Des Moines, Ia., 3. Febr. — Die 15 Jahre alte Anna Barker, 747 20. Straße, wurde am Donnerstagabend von ihrer Mutter tot aufgefunden. Ein offener Brenner im Gasofen, sowie der starke Gasgeruch in dem Zimmer, gaben Zeugnis, wie das junge Mädchen zu seinem Tode kam.

Eine Negerin, Florence Hilton, alias Kuffen, 515 Penn Ave., erschoss am Freitagabend eine andere Negerin namens Davis, in ihrer Restauration, der 12. und Center Straße. Sie steht unter der Anklage des Mordes.

Dodge City, welches das Licht der Welt sah, als Camp Dodge aufgegeben wurde, ist am Sonntag morgen von einer Feuersbrunst heimgesucht worden. Das Feuer entstand in der Tyrrell Pool Hall, zerstörte das Wildertheater, zwei Restaurants, eine Apotheke, Kleiderladen, Photographen Atelier, Barbierluste und ein Schnebergeläch. Der Schaden wird auf \$100,000 veranschlagt.

Der Bergheimrichter Kartensclub hielt am Dienstag, den 28. Jan., eine Zusammenkunft im Hause der Frau Volkmer ab. Laut einer Gesetzesvorlage, die in der Gesetzgebung eingebracht wurde, sollen die Heiratsgebühren von \$2 auf \$5 erhöht werden. Wahrscheinlich wollen die Herren Gesetzgeber die jungen Männer von der Heirat abfördern, damit die Scheidungsmühlen nicht still zu tun haben.

Am Donnerstagabend wird eine Parade und Verabreichung zu Ehren des zurückgekehrten Feldartillerie Regiments No. 337 im Coliseum stattfinden.

Zugendliche Räuber treiben jetzt ihr Unwesen, so daß das Heim nicht mehr vor ihnen sichergestellt ist. Herr Hermann Kirsch wurde in seiner Wohnung überfallen und mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe seiner Paradaufgefordert. Der Mann glaubte zuerst, daß es sich um einen Scherz handelte.

Der Automobil Diebstahl geht sehr lustig weiter, vier Autos wurden in kurzer Zeit hintereinander gestohlen. Früher hieß es, wenn wir keine Saloons mehr haben, dann brauchen wir keine Polizei. Dem treuen Diebesgeschindel gegenüber, das sich jetzt überall breit macht, besteht die Polizei wieder die Macht, noch die genügende Zahl Mannschafft. Es ist sogar sehr nötig, daß die Polizei in jeder Weise verläßt wird.

Ein Stein von Bürgern wurde von Mayor Fairweather ernannt, bestehend aus den Herren E. R. Darlan, Sid Mandelbaum, S. W. Myers, Frank Mann und W. A. Batters, über die Zweidrittelmehrheit der Errichtung des Golden Horn Friedhof, als Begräbnisstätte junger gefallener Soldaten.

Wie verlautet, so sind viele unserer Bürger ihr eigener Brauer geworden, seitdem den Brauern das Brauen unterlagert ist. Es sind bereits eine größere Anzahl von Rezepten im Markt, um Bier im Hause zu brauen.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 18,000; ungleich höher; meiltes 15—25c höher. Schaf — Zufuhr 25,000; ungleich höher. Durchschnittspreis, 17.49—17.75. Schafster Preis, 17.95. Schaf — Zufuhr 19,000; fest. Schafster Preis für Lamm, 16.85.

Kansas City Marktbericht

Kansas City, 3. Febr. — Milch — Zufuhr 12,000; stark, 15c höher. Schaf — Zufuhr 18,000; fest, stark. Durchschnittspreis, 17.00—17.45. Schafster Preis, 17.65. Schaf — Zufuhr 4,500; Aktive für — — — — —

St. Joseph Marktbericht

St. Joseph, Mo., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 2,800; langsam, 51—25c höher; Schlächter 10—15c höher. Schaf — Zufuhr 14,500 — allgemein fest. Durchschnittspreis, 16.75—17.35. Schafster Preis, 17.45.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Neb., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 5,000; fest und stark. Gewöhnliche bis gute, 14.50—16.25. Gewöhnliche, 12.75—14.00. Stroh und Heifers, fest, 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50—13.00. Ausgewählte bis prima Kühe — 11.50—12.75. Gute bis beste Kühe, 9.25—11.25. Mittelmäßige Kühe, 7.25—9.50. Gewöhnliche, 6.00—7.00. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 13.75—15.00. Gute b. beste Feeders, 13.00—13.75. Gewöhnliche bis gute 8.50—9.50. Gewöhnliche, 7.00—8.00. Gute bis beste Stokers, 10.00—12.00. Mittelmäßige bis gute Stokers, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 7.50—8.50. Gute bis ausgewählte Lämmer, Stok Heifers, 6.50—8.50. Stok Kühe, 6.25—7.50. Stok Kälber, 7.00—9.50. Veal Kälber, 7.00—13.75. Bulks und Etags, 8.00—10.00. Schaf — Zufuhr 18,000, 10—25c niedriger. Durchschnittspreis, 16.90—17.10. Schafster Preis, 17.30. Schaf — Zufuhr 4,600; fest, 25c höher. Gute bis ausgewählte Lämmer, 15.50—16.00. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 15.00—15.50. Feeder Lämmer, 13.00—15.50. Jäglinge, gute bis beste, 12.00

Omaha Marktbericht

Omaha, Neb., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 5,000; fest und stark. Gewöhnliche bis gute, 14.50—16.25. Gewöhnliche, 12.75—14.00. Stroh und Heifers, fest, 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50—13.00. Ausgewählte bis prima Kühe — 11.50—12.75. Gute bis beste Kühe, 9.25—11.25. Mittelmäßige Kühe, 7.25—9.50. Gewöhnliche, 6.00—7.00. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 13.75—15.00. Gute b. beste Feeders, 13.00—13.75. Gewöhnliche bis gute 8.50—9.50. Gewöhnliche, 7.00—8.00. Gute bis beste Stokers, 10.00—12.00. Mittelmäßige bis gute Stokers, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 7.50—8.50. Gute bis ausgewählte Lämmer, Stok Heifers, 6.50—8.50. Stok Kühe, 6.25—7.50. Stok Kälber, 7.00—9.50. Veal Kälber, 7.00—13.75. Bulks und Etags, 8.00—10.00. Schaf — Zufuhr 18,000, 10—25c niedriger. Durchschnittspreis, 16.90—17.10. Schafster Preis, 17.30. Schaf — Zufuhr 4,600; fest, 25c höher. Gute bis ausgewählte Lämmer, 15.50—16.00. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 15.00—15.50. Feeder Lämmer, 13.00—15.50. Jäglinge, gute bis beste, 12.00

Omaha Marktbericht

Omaha, Neb., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 5,000; fest und stark. Gewöhnliche bis gute, 14.50—16.25. Gewöhnliche, 12.75—14.00. Stroh und Heifers, fest, 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50—13.00. Ausgewählte bis prima Kühe — 11.50—12.75. Gute bis beste Kühe, 9.25—11.25. Mittelmäßige Kühe, 7.25—9.50. Gewöhnliche, 6.00—7.00. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 13.75—15.00. Gute b. beste Feeders, 13.00—13.75. Gewöhnliche bis gute 8.50—9.50. Gewöhnliche, 7.00—8.00. Gute bis beste Stokers, 10.00—12.00. Mittelmäßige bis gute Stokers, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 7.50—8.50. Gute bis ausgewählte Lämmer, Stok Heifers, 6.50—8.50. Stok Kühe, 6.25—7.50. Stok Kälber, 7.00—9.50. Veal Kälber, 7.00—13.75. Bulks und Etags, 8.00—10.00. Schaf — Zufuhr 18,000, 10—25c niedriger. Durchschnittspreis, 16.90—17.10. Schafster Preis, 17.30. Schaf — Zufuhr 4,600; fest, 25c höher. Gute bis ausgewählte Lämmer, 15.50—16.00. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 15.00—15.50. Feeder Lämmer, 13.00—15.50. Jäglinge, gute bis beste, 12.00

Omaha Marktbericht

Omaha, Neb., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 5,000; fest und stark. Gewöhnliche bis gute, 14.50—16.25. Gewöhnliche, 12.75—14.00. Stroh und Heifers, fest, 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50—13.00. Ausgewählte bis prima Kühe — 11.50—12.75. Gute bis beste Kühe, 9.25—11.25. Mittelmäßige Kühe, 7.25—9.50. Gewöhnliche, 6.00—7.00. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 13.75—15.00. Gute b. beste Feeders, 13.00—13.75. Gewöhnliche bis gute 8.50—9.50. Gewöhnliche, 7.00—8.00. Gute bis beste Stokers, 10.00—12.00. Mittelmäßige bis gute Stokers, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 7.50—8.50. Gute bis ausgewählte Lämmer, Stok Heifers, 6.50—8.50. Stok Kühe, 6.25—7.50. Stok Kälber, 7.00—9.50. Veal Kälber, 7.00—13.75. Bulks und Etags, 8.00—10.00. Schaf — Zufuhr 18,000, 10—25c niedriger. Durchschnittspreis, 16.90—17.10. Schafster Preis, 17.30. Schaf — Zufuhr 4,600; fest, 25c höher. Gute bis ausgewählte Lämmer, 15.50—16.00. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 15.00—15.50. Feeder Lämmer, 13.00—15.50. Jäglinge, gute bis beste, 12.00

Omaha Marktbericht

Omaha, Neb., 3. Febr. — Milch — Zufuhr 5,000; fest und stark. Gewöhnliche bis gute, 14.50—16.25. Gewöhnliche, 12.75—14.00. Stroh und Heifers, fest, 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50—13.00. Ausgewählte bis prima Kühe — 11.50—12.75. Gute bis beste Kühe, 9.25—11.25. Mittelmäßige Kühe, 7.25—9.50. Gewöhnliche, 6.00—7.00. Stokers und Feeders, stark. Prime Feeders, 13.75—15.00. Gute b. beste Feeders, 13.00—13.75. Gewöhnliche bis gute 8.50—9